

Mini-Computer machen Busfahren besser

Mini-Computer machen Busfahren besser

LINDAU - Landrat Elmar Stegmann will dem ÖPNV im Landkreis Lindau Vorfahrt einräumen - die Regionalbus Augsburg (RBA) serviert die Technik dafür: Das neue GPS-gestützte Computersystem "Move" vernetzt Busse untereinander und gibt so Fahrgästen und Leitstelle "in Echtzeit" jeweils neueste Informationen über Busse.

"Rechnergestütztes Betriebsleitsystem" verbirgt sich hinter dem Kürzel RBL. Für die RBA-Geschäftsführer Walter Jäggle und Josef Zeiselmaier ist das die Innovation schlechthin: In jeden der 52 RBA-Busse im Kreis Lindau wird ein Bordcomputer eingebaut, der mit Hilfe der über Satelliten arbeitenden modernen GPS-Technik die Fahrzeuge mit ihrer Leitstelle in der Robert-Bosch-Straße vernetzt.

Jäggle und Zeiselmaier listen eine ganze Reihe von Vorteilen auf, die jetzt auf Busnutzer und -fahrer warten. Dazu gehört die detaillierte Fahrplanauskunft über die RBA-Busse, die durch den Landkreis touren, genauso wie das verbesserte Erschließen von sogenannten Bedarfshaltstellen. Für wichtig hält Jäggle auch, dass Umsteigeverbindungen jetzt besser funktionieren sollen: Das Vernetzen der Busse über die Bus-Leitstelle macht es möglich, dass Anschlussbusse auf verspätete Fahrzeuge warten können, sofern es Gäste gibt, die umsteigen müssen.

Aber auch die Fahrer profitieren vom neuen System: Sie erhalten über ihren Bordcomputer eine umfangreiche Datenübersicht, alle wichtigen Informationen über die Fahrtstrecke und sogar ihren Dienstplan.

Per Überfalltaste Hilfe holen

Die in Lindau von 6.30 bis 23 Uhr besetzte Leitstelle kann jederzeit erfassen, wo sich welcher Bus befindet, wer einen unfreiwilligen Halt einlegt oder seiner Zeit vorausfährt. Und für einen möglichen Notfall gibt es am Bordcomputer die sogenannte Überfalltaste: Drückt der Fahrer da drauf, kann die Leitstelle das Geschehen im Bus mithören und zum Beispiel, wenn Randalierer an Bord sind, über GPS den genauen Standort des Busses feststellen und die Polizei dort hinschicken.

Der Startschuss zu "Move" ist in Augsburg gefallen: Bayern gibt sieben Millionen Zuschuss für die nach Zeiselmaiers Worten zehn Millionen Euro teuren Investitionen in Bordcomputer und Leitstellen. Schwabenweit haben Unternehmen "Move" in ihre Busse installieren lassen, darunter der Verkehr um Isny --lediglich die Lindauer Stadtbusse werden nicht ausgestattet, da sie nach Jäggles Aussage schon über Funk verbunden sind.

Landrat Elmar Stegmann hat die neue Technik in den Bussen im Landkreis gestern Mittag sehr begrüßt. Mit Blick auf den Schülerverkehr sind die Busse in seinen Augen eine gute ökologische Alternative zum "Taxi Mama", für Pendler eine wichtige Alternative angesichts horrender Treibstoffpreise. 200000 Fahrgäste zählt die RBA im Kreis Lindau bereits jährlich, 1,6 Millionen Kilometer nimmt ihre Busflotte im Jahr unter die Räder.

"Wir haben ein gutes Niveau im öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis erreicht", ist Stegmann stolz - und "Move" bezeichnet der Landrat als "einen Meilenstein zu einem noch besseren ÖPNV". Die neue Technik, davon sind gestern alle überzeugt gewesen, wird den Busverkehr noch attraktiver machen.

© Copyright by Schwäbische Zeitung Online, Gesellschaft für Multimedia mbH & Co. KG - alle Rechte vorbehalten.

info@szon.de